

Grundlagen der Videokommunikation

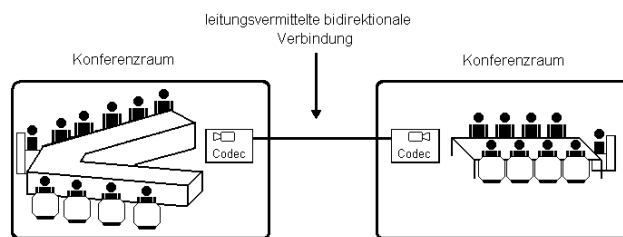
Einleitung

Einleitung

- Definition
- Tendenzen
- Verbindungsmöglichkeiten

Videokonferenz: Definition

Eine Videokonferenz ist ein virtuelles Treffen von zwei oder mehreren räumlich getrennten Gesprächspartnern, die in Echtzeit über Audio und Video miteinander kommunizieren können. Parallel können digitalisierte Daten untereinander ausgetauscht werden.



adaptiert von <http://www.iued.uni-heidelberg.de/>



Videokonferenz: Tendenzen (I)

- Audiovisuelle Kommunikation ist im Arbeitsalltag angekommen
- Integration in Forschung und Lehre nimmt zu
- Essentiell für den Erfolg der Veranstaltung ist und bleibt der Audiokanal



Videokonferenz: Tendenzen (II)

- mobil
 - flexibel
 - kompatibel

- Immer mehr proprietäre Systeme am Markt
- Mobilität der Teilnehmer erhöht sich
- Integration in verschiedene Umgebungen notwendig (z.B. VoIP, Hörsäle)
- Digitalisierung der Medienanschlüsse im Raum
- Die Firewall verliert ihre Schrecken!

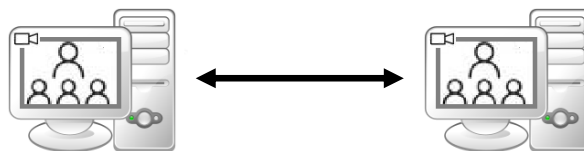


Videokonferenz: Punkt zu Punkt

An einer Punkt zu Punkt - Videokonferenz nehmen immer nur zwei Systeme teil.

Das heißt aber nicht, dass bei dieser Art der Videokonferenz nur zwei Personen miteinander kommunizieren können.

Es geht lediglich darum, dass aus Sicht des Transportnetzes nur zwei Endgeräte miteinander kommunizieren.



Videokonferenz: Mehrpunkt

An einer Mehrpunktkonferenz können drei oder mehr Systeme, die geographisch voneinander getrennt sind, teilnehmen.

Dabei gibt es zwei prinzipielle Vorgehensweisen:

- eine Art „Sternverteiler“ verbindet die Endgeräte miteinander; diese können aber bei Bedarf auch direkt miteinander kommunizieren (z.B. H.323, SIP, WebRTC)



- das „Client-Server-Modell“: für die Herstellung einer Verbindung ist immer ein zentraler Server notwendig (z.B. Pexip, Skype, WebEx, Vidyo)

